Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

# Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Zweite Ausgabe. 1. Blatt. Sonntag, 10. Dezember 1911. 60. Jahrgang. Nr. 870.

## Der Erzähler. Nr. 197.

## Puck Kraihenfoot.

Von Hermann Löns.

Ganz hinten in der Heide liegt ein ganz barbarscher Heidberg.

Oben auf seinem Kopfe steht eine großmächtige Fuhre, die größte weit und breit. Man kann sie weit sehen, und die Bauern richten sich nach ihr, wenn sie über die Heide fahren.

In ihrer Krone horstet der Rauk, der große Rabe, in ihrem Stammloch brütet der Schwarzspecht, unter ihren Wurzeln hat die giftige Schnake ihr Schlupfloch. Und da wohnt auch Puck Kraihenfoot.

Puck Kraihenfoot ist ein einschichtiger Schwarzelb.. Er ist einen Fuß hoch, hat ein grünes und ein rotes Auge, gelbe Mausezähne, einen langen, flechtenfarbenen Bart, eine Nase wie eine Hagebutte, Finger wie ein Kateiker und Füße wie eine Krähe.

Er trägt einen knallroten, etwas verschossenen Mantel mit hoher spitzer Kapuze, der ihm bis auf die Vogelfüßchen reicht. Die Füßchen aber sieht man nicht, denn er schämt sich sehr darüber und trägt im Winter lange Stiefel und im Sommer Schuhe und Gamaschen.

Im Sommer hat er es gut. Da sitzt er auf der mittleren Fuhrenwurzel, die er schon ganz blank gescheuert hat, spielt auf einer Flöte, die er aus einem weißen Hasenknochen gemacht hat, ganz merkwürdige Weisen, oder er schm.kt aus einem Krähenschädel, in dem ein Reethalm steckt, getrocknete Postblätter.

Wenn er Besuch von anderen einschichtigen Elben bekommt, zum Beispiel von Niß Pogg vom Steingrab oder von Peter Wipp aus dem Dübelsmoor, dann läßt er etwas draußgehen. Dann müssen die Grillen fiedeln. Die Glühwürmer illuminieren die Wurzelstube, die Heidlerchen tragen Lieder vor, die Poggen bilden den Chor und Puck Kraihenfoot und seine Gäste budeln sich im süßen Bickbeermost und herben Moorbeernsekt ganz gehörig einen an.

Im Winter aber wohnt Puck nicht unter der hohen Fuhre am hellen Berge. Er ist alt und etwas frosterig und dann ist es ihm auch zu langweilig da. Er zieht dann zu einem Bauern. Hat er es gut, dann kann der Mann sich freuen. Dann bolwerkt im Sommer darauf der Buchweizen nur so, der Roggen trägt doppelt, die Immenstöcke laufen über, keine Kuh verkalbt, und kein Schwein kriegt das wilde Feuer.

Sind die Leute ihm aber nicht gut zu, dann geht es ihnen leege. Dann dreht er den Hühnern und Gänsen den Kragen um, ängstigt das Vieh im Stall, bis es sich kaput schlägt, bläst die Pferde an, daß sie die Brustseuche kriegen, läßt die Bruten im Immenstock faulen, peitscht nachts den Buchweizen, bis er braun wird, knickt die Bodenleitern ein, streut der Katze glühende Kohlen auf das Fell, daß sie vor Angst in das Heu läuft und macht sonstigen Unfug.

*

Nun ist es Wintertag. Auf der Heide liegt der Schnee. Die Machangelbüsche sehen wie lauter Schneemäner aus, und die Fuhren haben weiße Hemden an. Die hohe Fuhre auf dem hellen Berge sieht aus, wie ein großer weißer Schirm.

Es ist Mittagszeit, aber es ist schneidend kalt. Der Wind steht von Nordost. Auf der weißen Heide ist ein dunkler Fleck sichtbar. Das ist der Fuchs, der will zum Dorfe, vielleicht, daß es ihm glückt, einen alten Knochen oder einen Häringskopf zu erwischen. Er schnüffelt auf dem Schnee herum, da, wo er die Geläufe einer Krähe sieht. Aber da fährt er zurück, sein Rückenhaar sträubt sich und mit eingeklemmter Rute schnürt er zum Holze zurück.

Es war nämlich Puck Kraihenfoots Spur, in der Reinecke herumgeschnüffelt hatte, und die hat eine Witterung, die kein Tier verträgt. Das ist noch schlimmer wie Franzosenöl.

Ja, Puck Kraihenfoot ist heute vom Dorfe gekommen und fuchsteufelwild war der Kleine. So wild, daß er ganz vergessen hatte, seine Stiefel anzuziehen, die er in die Haferlade geleg' hatte, in der er nachts schlief.

Es war einmal wieder zu schlimm gewesen auf Thormanns Hof. Der Bauer hatte in einem fort gelärmt und genurrt, und die Guste hatte vor sich hingeweint. Das ging nun schon wochenlang so, und wenn Puck die Guste nicht so gern hätte leiden mögen, dann wäre er schon wo anders hingezogen.

Die Guste hatte einen liebsten, einen jungen, frischen Kerl, und der Alte wollte, sie sollte einen Witwer heiraten, der einen ebenso großen Hof hatte, wie Thormann. Und deswegen gab es nun Tag für Tag Arger im Haus.

Puck Kraihenfoot saß brummig auf der hohen Fuhre, rauchte seinen Post aus dem alten, schön angebräunten Krähenschädel und überlegte, was sich machen ließe. Mit Gewaltmaßregeln, das sah er ein, war hier nichts zu machen. Der Alte war hart, wie ein eichener Klotz. Puck hatte ihm neulich ein Bein gestellt und der Alte war mit dem Kopfe an den Dössel geschlagen, aber als er wieder zu sich kam, hatte er nur noch mehr speltakelt.

Der Kleine seufzte. Dann faßte er in die Tasche seiner Kutte, holte eine Flöte heraus, aus dem Reißzahn eines Dachses gemacht, und pfiff zweimal darauf.. Dann setzte er sich wieder hin und wartete.

Nach einige Minuten tauchte links ein hellblauer Punkt auf und rechts ein gelber. Die kamen näher und es waren Niß Pogg und Peter Wipp. Ernst und gemessen näherten sie sich ihrem Freunde, verbeugten sich, reichten ihm die Frosch- und Maulwurfshände, sprachen ernst vom Wetter, von dem hohen Schnee, von ihren Winterquartieren bei den Bauern und fragen schließlich Puck, weshalb er sie gerufen habe.

Da erzählte er ihnen die Geschichte von Guste Thormann und Heinrich Grönebusch und fragte sie, was er machen solle. Ganz ausführlich legte er ihnen alles dar und schloß seine Rede:

„Leewe Frünne,
Hört to, ick roope:
Wo kreeg ick de beiden Minschen tohope?"

Peter Wipp legte erst das Maulwurfshändchen an die Spitze, schnüffelnde Nase und überlegte. Dan senkte er die gelbe Kapuze und sah auf seine Entenfüße. Endlich sprach er:

„Min leiwe Fründ Puck Kraihenfoot,
Hör too, wat ick segg, min Rat is got,
Breck ehm den Kragen,
Smit em up'n Schragen.
Is de Ohle wegge,
Kümmt alles in ne Reege."

Niß Pogg nickte, daß seine blaue Kapuze hin und herwippte, schlug sich mit den Froschhänden auf die Knie und rief:

„Peter Wipp sin Snack is goot,
Is de Ohle erst kalt und dod,
Is de Oohle weege,
Kümmt alles in de Reege."

Puck Kraihenfoot aber schüttelte seine rote Kapuze und erwiderte:

„De Snei is witt und Blood is rot,
Und witt und rot dat lät nich goot."

Da saßen sie wieder lange Zeit und überlegten. Und schließlich kam ihnen ein Gedanke. Sie standen auf, zogen ihre Kappen herunter und der Platz unter der Fuhre war leer.

*

Auf Thormanns Hof ging der Bauer in der Dönze auf und ab und sah ab und zu grimmig nach seiner Tochter, die mit rot verschwollenen Augen Kartoffeln schälte. Ihm war recht ungemütlich zu Sinne. Brummig ging er an das Bört, langte seine Pfeife herab und ging nach dem Fenster, wo der Tabakskasten stand. Als er danach griff, hörte er leise etwas kichern und der Tabakskasten fiel vom Fensterbrett und gerade in den Eimer, in den Guste die Kartoffeln tat.

„Dübel," rief der Bauer, „nu mott ick noch in' Kraug, dat is all wedder de ohle Puck wesen." Er setzte die Mütze auf, nahm seinen Stock und ging ab. Als er über den Hof ging, hörte er es über sich lachen. Da saß Niß Pogg, sein Hauspuck, in der Giebelluke, schlenkerte mit den rotbestrümpften Beinen und rief vergnügt:

„Hie Niß' eene Been,
Da Niß' annere Been."

Zu derselben Zeit saß Hinrich Grönebusch zu Hause und stützte den Kopf in die Hand. Seine alte Mutter sah ihn mehrmals von der Seite an, sagte aber nichts. Der Trankrüsel schwehlte. Da stand Mutter Grönebusch auf und langte nach dem Olkrug. Als sie ihn eben in der Hand hatte, fühlte sie einen kurzen kalten Schlag auf die Hand und ließ den Krug fallen.

„Wat hebb ick mi verjaget," rief die Frau. „Hinrich, du schast man beeten na'n Krauge gahn, dat dn upp annre Gedanken kummst. De Kräuger kann mi dör sine Lüttje ook'n Pott Oelje schicken."

Hinrich zog die Jacke an, setzte die Mütze auf und ging auf den Hof. Er wollte die Lüttjemagd nach dem Kruge schicken. Er selbst hatte keine Lust. Aber als das Mädchen eben fort war, hörte er sie kreischen und sie kam, weiß wie ein Laken, herein und sagte, sie ginge nicht, Peter Wipp sei ihr als feuriges Rad über den Weg gelaufen und habe gerufen:

„Gahste, Mäken,
Den Hals schaste breken."

Da ging Hinrich Grönebusch selber, und in der Giebelluke saß Peter Wipp, baumelte mit seinen grünstrümpfigen Beinen und rief:

„Hie Peters eene Been,
Da Peters annere Been."

Im Kruge ging es hoch her. Thormann war da. Hausteufel, Wirtschaftsengel, konnte man von ihm sagen. Hatte er zu Haus Arger gehabt, dann gab er einen aus. Bei ihm saß der Schneider und trank schon den achten Kümmel.

„Süh, Thormann, da kümmt din Swiegersohn," lachte der Schneider.

„Swiegersohn? ick fleitje up so'n Swiegersohn. Eh'r nich de grote Fuhre vom hellen Barge up min Hofe steiht, kümmt de nich als Swiegersohn rup."

Grönebusch hatte eine heftige Erwiderung auf der Zunge, aber da hielt ihm etwas Kaltes den Mund zu und eine Stimme, die genau so wie seine eigene klang und von der man nicht wußte, ob sie von dem Boden oder aus dem Keller kam, rief: „Schall dat'n Wort sin?"

„Wisse," rief der Bauer, „wenn Wihnachten de grote Fuhre up min Hofe wassen deiht, schall Grönebusch use Guste hebben," und dabei streckte er die Hand hin.

Dem jungen Bauern paßte der Scherz nicht. Aber eine unsichtbare Gewalt riß seine Hand nach vorne und drückte sie in die harte Hand des Alten. Der Schneider schlug durch und rief: „Da lur up," bekam aber in demselben Augenblick einen so furchtbaren Nasenstüber von unsichtbarer Hand, daß er ganz nüchtern wurde und schleunigst abschob. Hinter ihm her aber rief aus dem Giebelloch eine dünne Stimme:

„Snider, Supuus,
Wut du woll to Hus."

*

Am hellen Berge war die Nacht ein seltsames Leben. Das Rotwild, das aus der Forst auf die Feldmark austreten wollte, verhoffte und sicherte, denn ein seltsames Klingen kam durch die Luft. Und von allen Ecken kamen heran die Pucks aus Moor und Heid, Geest und Bruch, in gelben, weißen, blauen, roten, grauen, grünen, schwarzen Kutten und ihre Enten- und Krähen- und Gänsefüße traten sonderbare Spuren in den Schnee.

Unter der großen Fuhre aber stand Puck Kraihenfoot und rief:

„Ick mot trecken, helpet mi,
Wenn ju treckt, bün ick ok d'bie."

Da faßten sie alle zu, der Schnee knirschte, die Eiszapfen rasselten von den Zweigen zu Boden, und dann hörte man es rauschen und schleifen und eine große Schneewolke zog vom hellen Berge nach Thormanns Hof.

Auf dem Hofe aber verkroch sich winselnd mit eingezogener Rute Wasser, der Hund, in seiner Hütte. Denn es war da ein Gewimmel und ein Rennen kleiner Leute, daß es ihm unheimlich war.

Als morgens der alte Futterknecht über den Hof ging, um Wasser aus dem Soot zu pumpen, lief er gegen etwas an. Er sah an dem Baum in die Höhe, rieb sich die Augen, brummte und weckte dann den Bauern. Der stieg trotz seines schweren Kopfes eiliger wie sonst in die Hosen, zog die Jacke über und ging auf den Hof.

Als er den Baum sah, der da schwarz in der grauen Dämmerung stand, fröstelte ihn und er sah ängstlich nach der Giebelluke. Da saß Puck Kraihensoot, baumelte mit den langbestiefelten Beinen und rief mit seiner dünnen Junghahnenstimme:

„Verwett' is verwett',
Steiht min Bom da nich nett?
Bur, dat is kin Drom,
Das is de Guste ehr Wihnachtsboom!"

*

Das ist lange her; aber heute noch ist Thormanns Hof in der ganzen Heide der einzige, dessen Hofbusch aus Fuhren besteht. Auf allen anderen stehen Eichen. Und die Hausmarke der Grönebuschs genannt Thormanns ist der Krähenfuß im Dreieck. Das Dreieck aber soll die Tarnkappe Kraihenfoots sein.

## Aus einem alten Stammbuch.

Von Franziska Mann.

Wenn ich an die Errungenschaften der Neuzeit denke, tritt mir oft ein Bild folgenden Gepräges vor die Seele: Ich glaube einen Wagen zu sehen, etwa in der Art eines recht langen Leiterwagens. Er ist mit vielen von den großen Erleichterungen und Verbesserungen und Erfolgen besetzt, die wir dem mutigen Vordringen einzelner oder ganzer Gemeinschaften verdanken. Jene Erfolge haben in meinem Wagen nämlich Gestalt angenommen. Sie präsentieren sich auf recht mannigfache Art, in bunte, schillernde Gewänder gehüllt. Dicht gedrängt sitzen oder stehen sie, und lustig und beredt und recht laut erklärt jeder seinen eigenen Wert und seine Bedeutung den Mitfahrenden, oder er ruft sie Vorübergehenden entgegen.

Mein Wagen fährt auf unebenen Wegen, so rasch als es angeht, weiter, immer weiter, und immer sieghafter wird das Triumphbild der Insassen. Über Berg und Tal und Wald und Wiesen geht es bergauf, bergab. Hin und wieder aber zwingt ein Mißgeschick den Wagen, ein Stückchen zurückzulenken. Dann entdecken die Fahrenden ganz merkwürdige Wesen, die sie beim raschen Vorwärtseilen unmerklich verloren haben. Dort am Baum lehnt vereinsamt ein Gefühlchen, und ein wenig weiter hockt ein verlassenes Pflichtchen zwischen reifenden Früchten, und noch manch eine andere liebe Gestalt sitzt vergessen am Wege. Die im Wagen nicken ihnen wohl herzlich zu, aber sie können sie beim besten Willen nicht mehr mitnehmen, denn diese Verlorenen, Vergessenen, Übersehenen passen nun einmal nicht mehr zu den Kampfbereiten, Raschen. So kehrt denn der Wagen wieder um, und im fröhlichen Jagen geht es weiter voran, wenn auch immer wieder ein Gefühlchen das Gefährt verläßt; sein ganzes Gebaren würde es bei seinen stolzen Zeitgenossen doch nur lächerlich machen.

Lebhafter als je glaube ich im Geiste dieses Bild zu gewahren, während ich ein kleines, in verblaßtes, braunes Leder gebundenes Stammbuch betrachte, auf das die Worte gedruckt sind: „Der Freundschaft heilig". Darunter ist die Jahreszahl 1842 gesetzt. Feiner Hauch, wie Moderduft, steigt aus dem Buch empor. Es ist etwas größer als ein Reclam-Band und so stark wie etwa drei davon.

Mir ist's, als ließe sich der Reiz dieses Stammbuches so wenig beschreiben, wie der Zauber eines entlegenen, stillen Erdenwinkels inmitten einer herrlichen Frühlingslandschaft. Nicht allein aus den Worten, aus den Verschen taucht der Geist dieser Seelenlandschaft auf, nein, fast jeder Buchstabe ist wie ein Lied aus verschollenen Zeiten. Wie rasch, wie eilig ist unsere Schrift geworden. Hier atmet alles Ruhe. Von jeder Hand, die diese Blätter beschrieben, könnte man sagen, sie malte ihren Vers aufs Papier, auf diese längst, ach, so gelb gewordenen Seiten. Alles ist wie lithographiert, wie gestochen. Man empfindet förmlich jede Bewegung derer, die hier von Lebe und Freundschaft sprechen; man sieht, wie der Schreibende sich recht langsam niedersetzt, wie die Mutter nachdenklich und ergriffen zur Federpose greift, wie ihr wohl eine Träne aus den Augen tropft:

Heilige durch Treue Deine Freuden
Und durch Dank zu Gott, der Dir sie gab.
Auch den Glücklichsten erwarten Leiden,
Prüfungen im Leben bis ins Grab!
Bleib ihm treu, dem Schöpfer Deiner Jugend:
Hat er Dich nicht treu geführt? —
Der verliert die Stütze seiner Tugend,
Der aus seinem Herzen Gott verliert.

Auf die nebenstehende Seite des Buches aber hat die Hand dieser liebenden Mutter mit Tusche und Stift sorgfältig Rosen und Vergißmeinnicht gemalt, schön rosa und blau und grün, und dazu ein „Simbolum" gesetzt:

Zufriedenheit, die seltene Gefährtin des Lebens,
sey Deine Begleiterin.

Am 16. Mai 1824 fügte der Vater seinen Spruch in das Buch ein. Ist es nicht, als sähen wir ihn vor uns, den Guten, sein Sammetkäppchen auf der Stirn, während er abends spät sich nach getaner Arbeit hinsetzt — im Schein der gelben Talglichte —, der Tochter in wundervoll geschwungenen Lettern seine unverlöschliche Liebe versichernd:

Mutter-Liebe, Vater-Segen,
Wird auf allen Deinen Wegen,
Durch Dein ganzes Erdenleben,
Liebe Tochter! Dich umschweben.
Darum gehe Deinen Pfad,
Den Dir Gott gegeben hat,
Teure Tochter! fromm auf Erden,
O! dann wirst Du glücklich werden. —

Tanten, Onkel, Cousins und Cousinen, Freund und Freundin, hier finden wir sie alle mit und ohne „Simbolum".

„Freundin, wenn Sie diese Zeilen lesen, so schenken Sie mir einen Augenblick." Dieses „Freundin" klingt ergreifend, wie wenn es der Freund im Leben nicht an viele richtet, es aber den wenigen gegenüber um so bedeutungsvoller empfand:

Deine Gesundheit blühe wie der Frühling,
Dein Leben sei fruchtbar wie der goldene Herbst,
Und Deine Freundschaft gegen mich sei
Unsterblich, wie Deine Seele.

Mit diesen Versen ist der Reigen der Freundschaftsversicherungen eröffnet.

Wer die Freundschaft brechen kann,
Fing sie nie von Herzen an;
Der wird fälschlich Freund genennt,
Der sich von dem Freunde trennt.

So unwahrscheinlich und unsicher uns diese Behauptung auch erscheinen mag, im Augenblick geht ein Zauber von ihr aus, der stärker ist als das Lächeln, das unsere Lippen umspielt, während wir lesen. — Um so tiefer und ergreifender klingen der „innig liebenden Freundin" Wünsche:

Schön, noch schöner als die Rose in echter
Schönheit, sei Dein Leben. Kurz, noch kürzer
Als die Dauer der Rose sei Dein Kummer;
Und unsere Freundschaft sei unsterblich.

Der Glaube, das Vertrauen an das Unzerstörbare einer Freundschaft ist in jenen Tagen eben ein gewaltig größerer gewesen.

Von den vielen trennenden Errungenschaften wußte man nichts. Freund und Freundin, Menschen, die einander liebten, wurden nicht oft an die Möglichkeit geführt, durch Eingriffe einer neuen Umwelt bewußt oder unbewußt von einander losgelöst zu werden.

Langsam bestieg man die Post, langsam entschwand man dem träumenden Blicke des nachschauenden Freundes, lange noch winkte die Hand des geliebten Reisenden. Dann aber — wie wurde berichtet, sobald die erste Station erreicht war. Man teilte mit dem Entfernten.

Und auch in jenen Tagen — eines Freundes Worte drücken es aus — bedurfte man, um glücklich zu werden, nicht weniger des inneren Reichtums als heute:

Unschuld, Güte, Natur, fröhliches, reines Blut,
Ein gebildetes Herz, prunkloser Weisheit voll,
Eine Hütte, ein Acker —
Sieh' da — was man zum Glück bedarf. —

Ein gebildetes Herz, prunkloser Weisheit voll" — — Kann ein Mensch dem anderen größere Kostbarkeiten wünschen?

Die rührseligen Worte mancher in diesem Stammbuche führen an vielem, von uns längst an Glauben und Hoffen Preisgegebenen vorüber, aber die stille Glückseligkeit, der Friede, die Zuversicht, die durch diese oft so ungeschickten Worte klingen — zwingen sie nicht doch zur Demut unseren neuen „Gewißheiten" gegenüber?

Schön sei Dein Leben und heiter wie
Die Blüte der Rose, doch Deine
Freude vollkommener und dauerhafter
Denn sie.

Seltsam, wie wehmütig das alte Freundschaftsbuch bewegt. Lenz und Liebe und Leben, all' dieser Duft ist längst dahin. Und dennoch: welch' ein Strom heißen Liebens und Sehnens und Strebens rührt an unser Herz, bewegt unsere Seele! Verschlug jenen nicht vielleicht vieles erst der Tod, was wir uns bereits von Leben zerschlagen lassen mußten? Und wer kann entscheiden, wie hoch wir im letzteren Grunde unsere neuen Erfüllungen eigentlich zahlen? — —

Doch blättern wir weiter in diesem alten Liebesbuch:

In der Freundschaft Marmorhallen
Ruht der ernste Flug der Zeit,
Alles muß in nichts zerfallen,
Alles Los ist Sterblichkeit,
Aber fest und ewig stehet
Freundschaft mit dem Myrtenkranz,
Und ihr süßer Hauch verwehet
Nimmer in des Lebens Tanz.

Und ferner einer liebenden Freundin Erinnerungsblatt:

Wenn sich unsre Blicke nicht mehr finden,
Netchen, o dann möge Dir dieses Blatt verkünden,
Daß die Freundschaft keine Wechsel kennt.
Was sie kennt, sind der Entfernung Schmerzen
Aber kein Erkalten liebevoller Herzen! —
Hartes Schicksal, welches Seelen trennt!

Das Verlangen, einer tiefen Empfindung Ausdruck zu verleihen, drückt sich oft in recht merkwürdiger, der unfreiwilligen Komik nicht entbehrender Weise aus. So schreibt Freund Fedor in Magdeburg:

Nicht bloß für diese Unterwelt
Knüpft man der Freundschaft Band.
Wenn einst der Vorhang niederfällt,
Wird erst ihr Wert erkannt.

Und die „Dich Liebende Tante Dorothea" aus Halberstadt behauptet:

Freundschaft gründet Herzensgüte,
Tugend und Religion;
Nicht Kaprice, nicht Geblüte,
Nicht die Zelle, nicht der Thron.

Den Glauben, diesen felsenfesten Glauben an die Bedeutung, an das Ewige der Freundschaft, spiegeln auch recht eindringlich folgende Worte wider:

O selig, der dies Pilgerleben
An eines Freundes Hand durchlebt!
Fest steht er, wie ein Fels im Meer,
Wenn Ungemach sein Haupt umschwebt. —
Winkt einst ihm, an des Lebens Ziele,
Des kühlen Grabes stille Ruh,
So spricht des treuen Freundes Liebe
Ihm Trost und süße Hoffnung zu,
Und streut, ruht er im Schoß der Erde,
Ihm Blumen auf sein stilles Grab.
O, selig dreymal, wem der Himmel
Die Perle Freundesliebe gab!

Nicht nur jedes Wort, jeder Strich in diesem Buche ist „der Freundschaft heilig". Hierfür legen die verschiedenen getuschten und gestrichelten Blättchen Zeugnis ab. Da ist nichts Skizzerartiges, sondern alles mit unermüdlicher Sorgfalt ausgeführt. Am mühevollsten aber ein in kleinstem Petit-Pointstich gesticktes Blumenstück, wieder Rosen und Vergißmeinnicht, in deren Mitte eine Säule emporragt, in die die Anfangsbuchstaben des Namens der Freundin wie eingemeißelt erscheinen. Dieses kleine Kunstwerk ist in das Buch eingeklebt.

Der Locke darf ich auch nicht vergessen, dieser feinen blonden, zarten Haarsträhne der Cousine Antoinette. Mit grüner Seide ist sie in dem Buche befestigt. Nur ein paar Härchen und noch ein wenig Seide und doch ein Lied, ein Liebeslied.

Wie welker Rosenduft umschwebt es uns, je länger wir zwischen den vergilbten Seiten blättern. Der Mut, manche dieser Überschwenglichkeiten zu belächeln, schwindet allmählich immer mehr, obgleich es nicht leicht ist, Hermann Holzmann's „Vergiß alles Angenehme, aber Deinen Cousin nicht" unserer Stimmung anzupassen. Wir müssen aber zugeben, daß dieser Cousin keineswegs der Ideale bar ist, singt er doch:

O, wenn doch aller Menschen Ehre,
Die Neigung andere zu erfreun,
Und Wertschätzung und Liebe wäre,
Welch Glück wär' es, ein Mensch zu sein.

Schon im Jahre 1824 scheinen Cousins bereits eine große Rolle gespielt zu haben. So äußert ein anderer Vetter seine Wünsche ebenfalls, wenn auch in befremdlicher, so doch in recht inniger Weise:

Es sey Dein Leben still beglückt,
Froh aber unbekannt,
Mit sanften Tugenden geschmückt,
In sicherm Mittelstand —

fügt aber als Simbolum hinzu: „Die Ferne trennt nicht Freundschaft".

Manch einem auch uns geläufigen Verse begegnen wir staunend in dem alten Buche. Wir wußten nicht, daß so manches herabbewegende Wort, das bei uns ein geflügeltes ist, bereits vor so vielen Jahrzehnten bekannt und geschätzt war.

Seltsam berührt neben all den schön geschnörkelten Buchstaben die zittrige Schrift einer alten Tante, die mahnt:

Vertreibe, verjage die quälenden Sorgen,
Sey fröhlich am Abend, sey freudig am Morgen,
Vergnüge Dich öfters, doch trenne Dich nicht
Vom Schöpfer, von Tugend, von redlicher Pflicht.

Auf derselben Seite bekundet ein sorgfältig hingemaltes Grab mit einem Kreuz, daß diese Tante am 27. März 1826 zu ihrem Schöpfer zurückgekehrt ist.

Ja, über den Wagen, der mit unseren neuen Werten vorwärts eilt! Ist es unwürdig, sinnend dieses alte Stammbuch zu betrachten? Sinnend und sehnsuchtsvoll? An ein Zurück können wir nicht mehr denken. Wie würden wir erst dann sehnsuchtsvoll die Arme ausbreiten, jener befreienden Entwicklung entgegen. Dennoch ist es als große Begnadigung anzusehen, daß, wie immer Anschauungen sich wandeln, unser Herz in gewisser Weise unmodern bleibt, so herrlich unmodern! Mir will das wie ein Trost erscheinen und wie eine große Hoffnung. Den Freundschaften unserer Zeit fehlt es nicht an Enthusiasmus, auch nicht an Opferbereitschaft und an Wärme, sie sind aber zu Blüten geworden, denen nur selten der rechte Boden gewährt werden kann. In der Großstadt, im Hasten und Treiben, im Kampf ums Brot, im Schwelgen in allen möglichen, oft ach so äußerlichen Genüssen, verlernen wir die Pflege der Freundschaft. Sie wird von ehedem Unbekanntem gefährdet, sie zerbricht leichter. Sie verweht oder verdorrt. Sie löst sich auf, sie verflattert im weiten Lebensraume. Wir haben die Kraft verloren — vielleicht auch die Lust — festzuhalten. Wir meinen, und darin mag sich auch vielleicht das wirklich Echte beweisen, zur rechten Stunde lassen, verlassen, aufgeben, was sich im Innern nicht mehr verschmilzt, ist das allein Würdige und ein Zeichen wahrer Größe. Den Glauben, den schönen, tiefen, beglückenden Glauben an das Ewige unserer Freundschaften, ihn mußten wir opfern. Daß der Wandel das einzige Unwandelbare im Laufe des Lebens ist, das ist unsere Weisheit geworden, aber nicht unser Glück.

## Wat ick gähn här?

Wat ick gähn här? En linnen Bühl,
En Armlank breet, en Armlank deip,
Un dann en ganzen riken Mann,
We mi äs bi sin Geldschapp reip.

Wat ick dann deih?
Ick neihm soviell vont giäle Gold,
Wat drin män so op Haupen lägg,
Da'ck kaupen könn en Lappen Land
Wietaf fietaf von'n breden Weg.

Wo ick den kääff?
Wo schinnt de Sunn in Bloot un Gloot
Wiet üöwer gleinigraude Heid,
Wo an ne fülwerblanke Bieck,
En Busk met Nachtigallen steiht.

Un wat gäff't dann?
Dann bau'ck en Hüsken klein und minn
Met swatte Pöst und witte Wänn
Un tröck met Wief un Kind harin,
Höll warm dat Hiärt un slink de Hänn.

Un wann'ck dann stiärw?
Dann help mi Guod! Un grawt min Graff
Nicht tüsken kaolle Liekensteen;
Giewt mi met Wief und Kind fietaf
En stillen Platz för us alleen.

Karl Wagenfeld.

# Großer Nutz- und Brennholzverkauf.

**Dienstag, den 12. Dezember 1911, morgens 10 Uhr,**

werde für Frau Gutsbesitzer Bern. Egger Ww. zu Herkentrup bei Havixbeck im freiw. Auftrage

**45 Stück reine, schwere, astfreie, ausgewachsene Buschzeichen** bis 30 Zoll stark und 50 Fuß lang,
**erstklassiges Schreinerholz, zu Schiff- u. Mühlenbauten, für Wagenbauer und jegl. Geschirrholz** tauglich;
**100 Stück lange Rottannen zu Balken, Sparren,** Ringstenbalken, Gerüststangen u. dergl. passend;
**8 Stück schwere kaudische Pappeln** bis 30 Zoll stark und 50 Fuß lang, zu Wagenbrettern und Holzschuhen geeignet;
**14 Stück schwere, reine Buchen und eine Lärche** zu Brettern und Stielholz;
**15 Klafter Buchen- und Birken-Brennholz** und **eine Partie grobes Schlagenholz,**

öffentlich meistbietend gegen Kredit event. Bürgschaft verkaufen. Das Holz liegt an guter Abfuhr, kann jederzeit besichtigt werden und wird auf Wunsch vom Verwalter angezeigt. Sammelplatz auf dem Hofe. fäc

**Appelhülsen, im November 1911.**

**Anton Scharlau.**

# Große Auktion.

**Wegen Geschäftsübertragung werde ich im freiwilligen Auftrage am Montag, den 11. Dezbr. 1911, vormittags 9½ Uhr anfangend und nachmittags 3 Uhr fortsetzend, sodann Dienstag, den 12. Dezbr. 9½ Uhr beginnend, im Lokale des Herrn Fritz Löckmann, Bergstraße 21–22:**

**eine große Partie Anzug- (Hosen- und Paletotstoffe), Unterzeuge (Hosen und Jacken), Krawatten und Wäsche, Reisedecken, fertige Garderobe, als Jagdjoppen, Anzüge, Mäntel, Hosen, Radfahranzüge, Jagdgamaschen usw.**

**öffentlich meistbietend verkaufen. Die Sachen sind neu und können 1½ Stunde vorher besichtigt werden.**

**Münster, den 6. Dezember 1911.**

**Paul Vennemann**

**beeidigter und öffentlich angestellter Auktionator,**

**Krummestraße Nr. 23.**

**Fernsprecher Nr. 43.**

## Bekanntmachung.

Auf Grund des § 8 des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 und des § 2 des 28. Mai 1870
Wahlreglements v. 28. April 1903
setze ich den Tag, an dem die **Auslegung d. Wählerlisten** für die bevorstehenden Reichstagswahlen zu beginnen hat **auf Donnerstag, den 14. Dezember ds. Js.** hierdurch fest.

Berlin, den 30. Nov. 1911.

**Der Minister des Innern.**
gez. von Dallwitz.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Wählerlisten der Stadt Münster vom 14. bis einschließlich 22. Dezember 1911 auf dem Zimmer Nr. 9 des Stadthauses an der Clemensstraße während der Dienststunden z. jedermanns Einsicht ausliegen.

Unter Hinweis auf § 8 des Reglements vom 28. Mai 1870 / 28. April 1903 zur Ausführung d. Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 machen wir darauf aufmerksam, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Listen innerhalb der oben angegebenen Frist schriftlich bei uns angemeldet oder in dem genannten Auslegungszimmer zu Protokoll erklärt werden können. Die Beweismittel für die Behauptung sind von dem Beschwerdeführer beizubringen.

Münster, den 3. Dez. 1911.

**Der Magistrat.**

## Zwangsversteigerung.

Am Montag, den 11. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, werde ich in meinem Pfandlokale, Wolbeckerstraße Nr. 75
**1 Schreibtisch, 1 Pianino, 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle mit Matratze und Keilkissen, 1 Tisch**
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

**Münster, den 7. Dez. 1911.**

**Paris.**
**Gerichtsvollzieher.**

Die am **2. Januar 1912** fälligen **Zinsscheine unserer Pfandbriefe** und **Kommunal-Obligationen** werden **bereits vom 15. Dezember cr. ab an unserer Kasse in Berlin** und an den bekannten Zahlstellen eingelöst. Die Ausgabe der **neuen Zinsscheinbogen** zu unseren 3½% und 4% **abgest.** Pfandbriefen mit Januar-Juli-Zinsen erfolgt **Mitte Januar 1912.**

**Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft.**

## 50 Mk. Belohng.

In letzter Zeit sind mir aus meiner Baumschule an der Ameisbürener Straße, etwa 30 Stück 3jähr. Apfelbäume (Landsberger Reinetten), sowie aus der Baumschule an der Bötenseller Straße etwa 40 Stck 2jährige Ulmenpflanzen (Großbl. holl. aus Ahlegern) gestohlen worden. Die vergleichende Messung der Fußspuren auf beiden Stellen ergab eine Schuhbreite von etwa 32 Mm. Länge. Es wird vermutet, daß der Täter diese zum Zwecke des Bäckereinbruchs oder Wolbeckerstraße einmendet hat. Ich sichere demjenigen, der mir den Täter so angeb. kann, daß eine Bestrafung erfolgt, obige Belohnung zu.

Senden i. W.

**Adolf Sennekamp**

## Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 12 d. Mts., vormittags 10 Uhr, werde ich in meinem Pfandlokale, Wolbeckerstraße Nr. 75
**3 Sophas, 1 Bild, Kaiser Friedrich, 3 Bertikows, 1 Tisch, 1 Nähtisch, 1 Pianino, 1 Büfettschrank, 1 Aufschnittmasch., 1 Schreibtisch, 1 Regulator, 2 Sessel, 1 Kommode**
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

**Münster, den 9. Dez. 1911.**

**Paris.**
**Gerichtsvollzieher.**

**Sie finden sofort**

**Käufer oder Teilhaber**

**durch mich,** da ich lt. notarieller **Bekundung über 3000 solvente Reflektanten** für allerh. hies. u. auswärt. Objekte an der Hand habe und solche durch Inziertion in ca. **300 Tages- und Fachzeitungen** immer wieder neu beschaffe. **Abschlüsse nachweisbar schon innerhalb weniger Tage erzielt.** Verlangen Sie kostenfr. Besuch.

**Emil Kommen Nachf.**
(Inh. Conrad Otto).
**Köln,** Kreuzg. 8. Fernspr. 13896.
Dresden, Berlin, Leipzig, Hamburg, Hannover. a2

**National-Registrierkasse**
mit Hand- und elektrischem Antriebe und 4 Schubladen, **fast neu, Anschaffungspreis 2100 Mark,** Schaukasten mit Einrichtung, Ladenregale, Ladenbank mit Pult, für jedes Gesch. passend, sehr billig z. verkaufen.

**Max Bethamte.**
Münster i. W., Rothenburg 17.

Am Mittwoch, den 20. ds. Mts., 10 Uhr vormittags, Verdingung von ca.

**400 Raummeter Weichholz**

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, Wilhelmstr 28, woselbst auch die Bedingungen ausliegen.

**Garnison-Verwaltung.**

**Großer Stoff-Verkauf!**
**Billig! Billig!**
Reste zur Hälfte des Wertes.
Kein Lad. Magdalenenstr. 22.

Handwerker, 30 J., kath., mit eig. Geschäft,
**wünscht Verkehr**
m. einf. kath. Mädchen aus guter Fam. im Alter von 24—30 Jahren. Gute Aussteuer wird verlangt. Gewerbsm. Vermittler verbeten. Anon. zwecklos. Ausf. Briefe mögl. m. Bild u. Nr. 2000 an Ann.-Exp. **E. Beudel,** Ludgeristr 12.

## Witwer,

**kathl., in bestem Mannesalter** stehend Großkaufmann mit ähnlichem Umschlag von ca. 800 000 Mark in guter Position wünscht sich wieder zu verheiraten und bittet kath. Damen im Alter von 45—50 Jahren aus vermögenden Kreisen welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch eingehen möchten, um ausführlichen Brief unt. **O 547** an die Ann.-Expedition **D. Schürmann, Düsseldorf** zur gefäll. Weiterbeförderung. Strengste Diskretion zugesichert aber auch verlangt.

Höherer kath. Postbeamter in Großstadt Westfalens, 41 J., sucht gebildete, gutsituierte kath. Dame von ang. Äußeren zwecks

## Heirat

kennen zu lernen. Fr. Zuschriften möglichst mit Bild und Angabe der Vermögens- und Familienverhältnisse unter **N N 3266** an die Geschäftsstelle erbeten. Unbedingte Diskretion zugesichert und verlangt. Bild auf Wunsch sofort zurück.

Vor einigen Monaten nahe d. Franziskaner-Kloster ein **Pelz** und vor 14 Tagen eine **Brosche gefunden.** Abzuholen **Overbergstr. 8,** oben.

3. Dez. Knaben-Überkragen auf dem Uppenberg **verloren.** Bitte abzugeben Kettelerstr. 57 r t

**Am 6. Dez. von Lamberti-kirche bis zum Bahnhof ein kleines Paket mit Kleiderbesatzartikeln verloren.**
**Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle ds. Bl.**

**Pflastermüdes Pferd,** schwere Oldenburger Stute, 11 Jahre alt, zur Zucht geeignet, steht zu verkaufen. Off. u. **P P 3249** an d. Gesch.

**Grosse Einkaufsvorteile bietet Teppich-Spezialhaus**

**Emil Lefèvre**
Berlin S 59. Seit 1882 nur
**Oranienstr. 158**

**Riesen-Teppich-Lager**
aller Grössen u. Qualitäten
Sofa-Grösse à 5, 10, 15—40 M.
Salon-Grösse à 15, 20, 30—150 M.
Saal-Grösse à 45, 60, 75—800 M.
Gardinen :: Portieren :: Möbelstoffe
Tischdecken :: Steppdecken usw.

**Spezial-Katalog**
mit ca. 650 Abbildungen **gratis u. franko**

## Brennholz
und
## Klötze

für Weihnachtsbäume liefert gebohrt

**baudenbach & Göpert**
Sägewerk, Mauritz.

Mehrere erstklassige, ganz neue

**»» Pianinos ««**

mit prachtvollem Ton, gebe ich b. Weihnachten sehr billig ab. Garantie 10 Jahre.

**Th. Müller.**
Paulstr. 7. — Fernspr. 820.

In der **Musikalienhandlg.**

**Rothenburg 17**

werden sämtliche noch vorhandene Waren mit

**50 Prozent Rabatt,**

also für die Hälfte d. Ladenpreise verkauft. Der Ausverkauf dauert nur noch bis Neujahr und wolle keiner diese günstige Gelegenheit unbenutzt vorübergeh. lassen.

Noten für Klavier, Geige, Orgel, Zither sind noch in großer Auswahl vorhanden.

## Steckrüben, Runkeln.

Größeren Posten gesunde gelbe Steckrüben und Runkeln hat preiswürdig abzugeben

**Niehues. Alverskirchen**

**» Für Pferdehaare «**
und Metalle zahlt stets
— höchste Preise —
**Weinberg,** Sonnenstraße 80.

# Ladenlokal.

Mein am Kirchplatz in günstiger Lage **Bottrops** (aufblühender Industrieort von 52 000 Einwohnern) neuerrichtetes modernes

**Geschäftshaus**

mit großem Ladenlokal und Ausstellungsraum, nebst 2 abgeschl. Etagen-Wohnungen mit Zubehör, habe ich auf sofort zu **vermieten**
135 **Ernst Bremer,** Bottrop i. W.

Für die Weihnachtssaison einige

**Verkäuferinnen**

für die Kontrolle und zum Packen der Waren gesucht.

**J. M. Feibes.**

# Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

**An dieser Stelle kosten Anzeigen auf Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 3,4 mm Höhe.**

## Offene Wohnungen

Ein gut möbl. **Zimmer** mit Morgenkaffee billig zu vermieten. Clemensstraße 43 I. Et.

**Freundl. möbl. Zimm.** m. oder ohne Pension, in der Nähe von beiden Bahnhöfen an Herrn zu vermieten. Gallitzinstraße 5, part.

**Mansarden-Wohnung,** 4 Zimmer, Küche und Zubehör an ruh. Einwohner sofort oder später billig zu vermieten. Krummertimpen 59.

## 2. Etage,

bestehend a. 7 Räumen, Badezimmer, passend für Rechtsanw., Ärzte usw., zu vermieten. Prinzipalmarkt 18/14.

**Wohnung,**
4 Zimm. und Küche, 1. Etg., zu Jan. z. verm. Martenthalstr. 28, 1. Et.

Zum 1. April 1912 herrsch.

**Parterrewohnung**

**Hochstraße 6** zu vermieten zum Preise von 950 Mk. Besichtigung vormittags. 33a

**Wohnungen**
im Preise v. 520 bis 700 Mk. zum 1. Januar und 1. April zu vermieten. Baugeschäft **Patton,** Papenburgerstr. 2.

Bessere abgeschlossene **Wohnungen,** direkt am Hauptbahnhof, von 4 Zimm., Küche, Baderaum, zu sofort od. Apr. zu vermieten. Näh. Gallitzinstraße Nr. 24, parterre.

**Suchen Sie Wohnung?**
**kaufen Sie A. Roleff's „Wohnungs-Anzeiger", à 10 Pfg., Markt 37.**

**Coerdestr. 32**

eine herrschaftl. 1. Etage von 5 gr. Zimmern, Küche, Mans. und Keller auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres **Langenstraße 37, parterre.**

**Herrschaftl. 1. Etage,**

**5 Zimm., Küche, Veranda, Mansarden Bodenkammer, 2 Keller, sofort oder später auf der Theissingstraße zu vermieten. Näheres Theissingstraße 6.**

**Hammerstraße**
3 Zim., Küche u. Mans., Mk. 450, sofort oder später zu verm. Näh. **Achtermannstr. 14.**

**Mecklenbeckerstraße**
**Wohnungen,**
3 Zim. u. Küche, 360 u. 310 Mk., zum 1. Jan. zu vermieten. Näher. **Achtermannstraße 14.**

**Leererstr. 9, Neubau,**
sehr sch. 3 Zimm.-Wohn. mit Küche u. Zub. z. vermieten.

1. Et.-Wohnung Stausenstr., 4 gr. Zimm., Küche, Mansarde, Speisekamm. u. Zub., sofort od. zum 1. Januar zu vermieten. Preis 6 0 Mark. a2b
Näh. Warendorferstr. 71.

**Wohnung** m. Werkstatt sof. oder später u. get. zu verm. v2a
Näh. Geschäftsstelle d. Blattes

**Margarethenstr.** abgeschloss. Wohng., 4 Z., Küche mit Gas, Zub., z. April zu vermieten.

**Brunn,** Wasserstr. 4a, II Et.

**Freundliche Wohnung,**
4 Zimmer, Küche, Koch- und Leuchtgas mit allen Bequemlichkeiten auf sofort oder später zu verm. Näh. Geschäftsstelle.

3. Etage. 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zubeh. zu vermieten. Kochg. vorh. Pr. 360 Mk.
Näh. Warendorferstraße 102.

Freundliche
**Mansardenwohnung,**
5—6 Räume nebst Zubehör, zum Frühjahr 1912 an ruhige Leute zu vermieten. 12a
Näh. Geschäftsstelle.

**Ein Ladenlokal,**
worin seit langen Jahren ein Kaffeegeschäft mit gutem Erfolg betrieben ist, ist auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres Frau **Mittrupp,** Engelstraße 38.

**Abgeschl. 1. Etage,**
7 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Keller, Mitbenutzung v. Trockenboden, Waschküche u. Bleiche. Auf Wunsch auch Bodenzimmer. Ebenso

**Oberwohnung**

daselbst 3 Zimmer und Küche, sonst wie vor. Kochgas vorhanden.
**Ferdinandstr. 14** part.

**Ladenlokal**
mit Zimmer, für jedes Geschäft geeignet, an lebh. Geschäftsstr., z. 1 April zu verm. Off. unter **O P 806** a. d. Geschäftsstelle.

Zum 1. April oder früher **2 Etage,** 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten.
Nordstraße 41.

Herrsch. 7 Zimmer-Wohn. m. Zubeh. u. Garten, Nordstr. 98.

**Kleiner Laden**
Mark 300.— und Mk. 600.— (für Handwerk. pass.) gl. od spät. zu verm. **Klosterstr. 15.**

Zum 1. Jan. od. spät. in frequenter Lage
**1 Laden**
zu vermieten. Näheres Hafenstr. 45, 1. Etage.

**In Rheine,**
an gelegener Straße, **Ladenlokal** zu vermieten, passend für feineres Tapisserie- und Handarbeitsgeschäft oder Filiale eines Spezialgeschäftes.
Offerten unter **N N 3227** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Büroräume,**
Achtermannstr. 18, zum 1. 4. 1912 zu vermieten.
Näheres daselbst.

Moderner, mittelgroßer **Laden** mit Zimmer und Lagerkeller an lebhafter Verkehrsstraße z. 1. April 1912, evtl. auch früher, zu verm. Näh. bei **Anton Möllers,** Wolbeckerstr. 19. j5b

## Einfamilien-Haus

**Gartenstraße Nr. 14,**

herrschaftl. eingerichtet (enthaltend 16 Räume) mit Hofraum und Vorgarten, zu vermieten
Näheres bei **J. Steinhoff,** Dodostraße Nr. 4.

**Einfamilienhaus**

auf Mauritz zum 1. 4. 1912 zu vermieten, auch passend für Büros (1100 Mk.), nebst Wohnung. Näh. Geschäftsstelle.

## Gesuchte Wohnungen

2 jg. Beamte suchen z. 1. Jan. gemütliches p2a
**Wohn- u. Schlafzimmer**
mit Morgenkaffee und evtl. mit Klavierbenutzung. Off. m. Preisangabe u. **S L 770** a. die G.

Zahlmeisteraspirant sucht zum 15. 12. 11 möbl. **Zimmer mit oder ohne volle Pens.** Angebote mit Preisangabe u. **B B 3235** an die Geschäftsst.

**Kleines möbl. Zimmer** mit Morgenkaffee sofort zu mieten gesucht. Offerten unter **T W 810** an die Geschäftsst.

1 oder 2 gut möbl.

**Zimmer**

möglichst mit Pension von bess. Herrn per Januar oder später im Südviertel gesucht. Offert. mit Preis unter **R S 808** an die Geschäftsstelle.

Kinderl. Beamtenfamilie sucht **Wohnung** zum 1. 4. 12. Preis etwa 500 Mark. Offerten unter **S T 809** an die Geschäftsstelle.

Ruh. Familie (3 Pers.) sucht zum 1. 4. 12.

**Wohnung**

von 4 Zimmer, Küche, Veranda und Zubeh. im Preise von 550 bis 700 Mk. Mauritz bevorzugt. Off. u. **J K 762** a. d. Gesch.

Kl. ruhige Beamtenfamilie sucht **Wohnung** zum 1. April 1912, 4 Zimmer und Küche, mit Garten. Offerten unter **C C 814** an die Geschäftsst.

**Zu April in einem herrsch. Hause** in der Altstadt 6—8 Zimmer nebst Küche u. Zub. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **D C 757** an die Gesch. ds. Bl.

2 Pers., Dauermieter, s. z. 1. 4. 1912 ruh. **Wohnung,** 3 Zimm. Küche, Zubehör, evtl. Mans., in herrsch. Hause. Pr. 330—380 Mk. Neubrücken- oder Hörstertor bevorzugt. Offerten u. **T W 771** an die Geschäftsstelle.

In der Nähe der kathol. Töchterschule z. 1. April 1912

**»» Wohnung ««**

von 5 Zimmern mit Zubehör gesucht. Angebote m. Preisangabe baldigst erbeten an **Frau Dr. Schenk,** Lippstadt.

Kl. Familie s. ruh. **Wohnung** part., 1. od. 2. Etg., 3—4 Zim. im Preise v. 400 M. z. 1. 4. 12. Off. u. **L M 764** a. d. Gesch.

## Offene Stellen

**Tüchtiges Mädchen**
für alle Hausarbeit z. 1. Jan. gesucht. Näh Geschäftsstl.

**Sofort ein präs. Stundenmädchen** gesucht. Meld. von 10—12 Uhr vormittags.
Neubrückenstraße 20, I.

Für bürgerl. Haush. z. 1 Jan. ein **braves Mädchen** gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Im erst. Hotel einer Kreisstadt des Münsterlandes sind. **junges katholisches Mädchen** aus guter Familie Gelegenheit zur Erlernung der Küche und des Haushaltes, ohne gegenseitige Vergütung. Antritt Anfang März. Off., womöglich m. Photographie u. **N O 3247** a. d. Geschäftsstelle.

Zu sofort ein ordentliches **junges Mädchen** zum Bedienen der Gäste im Café. **Otto Hartwig, Ibbenbüren,** Markt 4.

**Prop. Stundenmädchen**
für vormittags von 9—12 Uhr sofort gesucht.
Steinfurterstr. 9, I. Etg., r.

Zum 1 April 1912 eine tüchtige, erfahrene
**Haushälterin**
gesucht, die alle Hausarbeiten übernimmt, auf einem klein. Kolonate im Kreise Warendorf, 10 Min. von der Kirche. Offerten unter **E C 3219** an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Modes!**

**Tüchtige erste Arbeiterin,** kath., durchaus selbständig, gesucht. Angenehme Jahresstellung.

**Rud. Steingrube,**
Ahaus.

Suche für größeres Gut im Kreise Münster zu Jan. 1912 eine Bauerntochter als

**Lehrköchin,**

ohne Vergütung bei Familienanschluß. Off. u. **H J 3249** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche z. 1. Jan. e. tücht. **Mädchen,** welch. kath. ist, gegen hoh. Lohn Frau **August Ostmann,** Ludgeristraße 1—3.

Suche zum 15. Januar od. 1. Februar eine tüchtige, im guten bürgerlichen Haushalt erfahrene kath.

**Haushälterin.**

Selbige **muß auch Gartenarbeit** verstehen. Landwirtstochter bevorzugt. Dienstmädchen vorhanden. Angebote u. **B C 3236** an die Gesch.

Gesucht wird zum 1. Febr. u. Js. ein nettes, kathol.

**junges Mädchen**

zur Erlernung der Küche u. des Haushalts, dasselbe muß in der Wirtschaft mit tätig sein, bei Familienanschl. und Taschengeld. Offerten unter **D D 3257** an die Gesch. d. Bl.

Nach **Brühl** b. Cöln wird zum 15. Jan. für kinderlosen herrschaftlichen Haushalt ein zuverlässiges älteres

**»» Mädchen ««**

f. alle Hausarb. mit. Gute Zeugn. erforderl. Anmeld. Dienst. d. 12. 12. Dr. Fürstenau, Industriebes. 48, I. Etg.

**Modes.**

Gesucht w. von einem flotten Putzgeschäft ein **Lehrmädchen** und eine **Volontärin.** Off. u. **D D 776** an die Geschäftsst. a22

Zum 1. April 1912 ein kath. tüchtiges

**»» Fräulein, ««**

welches die Küche versteht, b. Familienanschluß gegen gut. Salär gesucht.

**Hotel zur Post,**
Sögel (Hannover).

Zum 1. Januar ein tüchtiges

**Mädchen**

gesucht mit guten Zeugnissen od. Empfehlungen wegen plötzlicher Erkrankung des gemieteten. Wo, zu erfragen in der Geschäftsst.

Eine kath.

**Haushälterin**

wegen Heirat meiner jetzigen auf gleich oder später in einem kleinen Haushalt (Vater und Sohn) in der Nähe von Münster auf dem Lande gesucht. Einfache Mädchen vom Lande bevorzugt. Offert. unt. **P N 768** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Arzthaushalt in Münst. i. W. sucht zu Jan., Febr. od. z. 1. April e. durchaus tücht., braves nicht zu junges Mädch. für Küche u. Hausarb. Meldungen Wolbeckerstraße Nr. 17, 1. Etg.

Gut empfohlenes besseres

**Zweitmädchen**

für kl. Haushalt von 2 Pers. gesucht **Frau Landesrat Schulze-Steinen,** Warendorferstraße Nr. 5.

Für ein Manufaktur- und Kolonialwarengeschäft auf d. Lande (nahe Münster) wird zum baldigen Antritt eine junge, tüchtige u. arbeitsfreudige

**»» Verkäuferin, ««**

welche m. Landundschaft umgehen kann, in angenehme und gut bezahlte Stellung gesucht. Gefl. Offerten mit Bild unter **B B 3233** befördert die Gesch. ds. Bl.

Für ein kl. Hotel im angenehmer Gegend wird z. möglichst bald eine jüngere tücht.

**»» Köchin ««**

gegen hohes Salär gesucht. Offerten unter **B 998** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Verkäuferin,**

möglichst branchekundig, zum 1. Januar od. später gesucht

**S. Marcus.**
Schuhwarenhaus.

Für ein h. ei. Kolonialw.- und Ausschnittgeschäft wird zum 1. Januar eine jüngere angehende

**Verkäuferin**

sowie ein brav., katholisches

**Lehrmädchen**

gesucht. Offerten unter **J K 801** an die Geschäftsstelle.

Erfahrenes, besseres

**Mädchen**

für Küche und Haus zum 1. Februar gesucht. Frau Hauptmann **von Düsterlho,** Melchersstraße 25, 2. Etage.

Jg. Mädch. z. Erlernung d. Küche und des Haush. (4 Pers.) geg. Lohn z. 1. Jan. od. spät. gesucht.
K. Clermannstr. 51, 1 Kreuzt.

Umständehalber für sofort ein tüchtiges, gut katholisches

**Mädchen**

gesucht, am liebsten von auswärts. Hoher Lohn.
**Hans Nox,** Bogenstr. 12.

Kleiner Haushalt, 2 Pers., sucht für gleich schon angelerntes

**Mädchen.**

Zu erfragen Geschäftsstelle.

Tüchtige perfekte **Bügelerin** in angenehme Stell. sof. gesucht. Näheres **A. Roleff,** Markt Nr. 37.

**Ein Zweitmädchen**
zum 22. d. Mts. gesucht.
Näh. Hammerstraße 31, II. Etage.

**Saubere Frau od. Mädchen** zum Putzen gesucht.
Dettenstraße 10, 1. Etage.

1. Januar findet **Mädchen,** welches perfekt kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, dauernd gute Stellung bei hohem Lohn.
**Frau Oberlehrer Blau,**
Nordstraße 20 II.

**Suchen Sie Stellung?**
**kaufen Sie A. Roleff's Stellenanz., à 10 Pfg., Markt 37.**

Wir suchen für Stall und landwirtschaftliche Arbeiten einen zuverlässigen

**»» Arbeiter. ««**

Derselbe muß auch melken können.
**Dwersteg, Garbrock & Co.,** Brennerei,
**Borghorst in Westfalen.**

2 angehende
**Bäckergesellen**
auf sofort gesucht.
**Wilh. van Oopen,** Bäckerei und Konditorei, **Bocholt i. Westf.**

Sofort
**Schneidergeselle**
und Lehrling gesucht.
**Georg Hegemann,** Borghorst.

Suche zu sofort oder bald für meine Klempnerei und Installationsgeschäft einen

**kath. Lehrling**

unt. günstigen Bedingungen.
**Heinr. Busse,** Herne III b. B., Wörderstraße Nr. 53.

**Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.**
**Vertreter**
und stille Vermittler gegen sehr hohe Provision gesucht. Angeb. unt. **G H 798** an die Geschäftsst.

Kräftige

**Arbeiter**

gesucht. e2a
**Ostermann & Procton,** Holzhandlung, Hafenweg 42.

Tüchtige

**Packierer**

für Wagenlackieren gegen guten Lohn von großer Aktien-Gesellschaft in dauernde Stellung ges. Angebote unt. **C C 3256** an die Geschäftsstelle.

**Tischlergeselle**
sucht **Gröver & Sandfort**
Tischlermeister,
**Hiltrup** b. Münster.

**Leistungsfähige Seifenfabrik** sucht a*
**tüchtige Agenten.**
Off. u. **D H R 78** an **Daube & Co., Hannover.**

In der Nähe von Münster wird zum 1. 4. 12. auf einem mittl. Schultzendofe ein kathl.

**Bauernsohn**

gesucht zur Stütze d. Prinzipals bei Familienanschluß.
Offerten unt. **H H 3261** an die Geschäftsstelle ds. Bl. e3a

**Junger Mann,**
Sohn ordentl. Eltern, 14—17 J. alt, mit guter Handschrift, für leichte schriftl. Arbeiten v. hiesig. Firma gesucht. Off. unt. **N R 788** an die Geschäftsstelle ds. Blattes. (12a

Zum 1. Januar 1912 für ein größeres Bureau ein

**Kommis**
und eine
**Maschinenschreiberin**

gesucht. Solche, die bereits auf einer Generalagentur gearbeitet haben, bevorzugt. Selbstgeschrieb. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten u. **A B 793** a. d. Geschäftsst. ds. Blattes. (12a

**Tischlerlehrling,**
mit guter Schulbildung, kann zu Frühjahr in meiner Kunsttischlerei eintreten.
**W. Niehues,**
Frauenstraße 31.

**Vertreter u. Reisende,** welche Landkundsch. besuchen, sucht f. **prima** Vieh-Beistreufabrikate **J. Behrens,** Hamburg 6.

# Lebensstellung!

Eine große Spinnerei am Niederrhein sucht einen erfahrenen und zuverlässigen **Maschinisten,** der die Überwachung der Dampfkessel, Dampfmaschinen, Transmission sowie der elektr. Licht- und Kraftmaschinen zu besorgen hätte. Es wollen sich nur Leute melden, die mindestens 34 bis 35 Jahre alt sind und schon ähnlichem Posten vorgestanden haben. Zeugnisse sind nur in Abschriften beizulegen. Offert. unter Angabe des Alters u. der Gehaltsansprüche unter **F G 3240** an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

**Mehrere tücht. Schlosser**
gesucht.
**C. Keller & Co.**
Gesellschaft mit beschr. Haftg.
Laggenbeck i. W.

Ein junger
**kath. Bäckergeselle**
für dauernde Arbeit gesucht von
**Wwe. B. Albers**
Emsbetten.

**Jüng. Bürogehülfe**
mit gut. Handschrift, gew. über Maschinenschreib. und Stenograph, sofort gesucht. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsanspr. an das
**Büro der Handelskammer**
Münster i. W.
Engelstraße Nr. 20.

**Tücht. Schuhmachergesp.**
per sofort gesucht.
**Heinr. Brinkstätter,**
Gelmer bei Münster.

Für sofort gesucht
**1 Schreinergeselle, mehrere Schlosser**
auf dauernde Beschäftigung.
**W. Kappen, G. m. b. H.,** Baubeschlagfabrik, **Telgte i. W.**

**Lehrling gesucht.**
Für mein Manufakturwaren-Geschäft suche ich zu sofort oder zum 1. Januar einen jungen Mann mit gut. Schulbildung in die Lehre. Pension im Hause gegen mäßige Vergütung.
**Wilhelm Böcker.**
Lüdinghausen.

**Gesucht nach Emden**
**Schwarz- und Weißblech-Klempner**
bei hohem Verdienst u. dauernder Stellung.
Offerten unter **B B 855** a. die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Schmiedegeselle und Lehrling ges.**
**Trendelkamp,**
**Nordwalde.**

**Vertreter**
**gesucht** von leistungsfähiger Firma in
**KAKAO-FABRIKATEN UND SUKKADE**
die bei Grossisten der Kolonialwarenbranche gut eingeführt sind. Offert. unt. **P 61** an **Heinr. Eisler,** Hamburg 3.

## Alleinvertrieb

2 ges. gesch. Massen-Gebrauchsartikel ist provinzweise zu vergeben. Herren mit etwas Kapital erteile Näheres, Chem. Fabrik **B. Mühlbach,** Dresden 16.

**Ringfreie Kerzenfabrik**
**sucht Vertreter**
für Bohnerwachs.
Gefl. Offert. u. **J G 8816** bef. **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

**Ackerknecht**
gesucht z. 1. April 12 in d. Nähe von Münster. Gute Behandlung zugesichert. Lohn n. Übereinkunft. Offerten unter **J J 3262** an die Geschäftsstelle ds. Bl. 33a

Große graph. Kunstanstalt sucht für den Platz Münster u. Umg.
**Vertreter**
gegen hohe laufende Provision. (Klischees, Drucksachen, Ansichtskarten, Kunstblätter, eingerahmt und uneingerahmt, photograph. Vergrößerungen). Ahr. **C 578** an **Invalidendank, Braunschweig.**

Ein junger
**Gärtnergehilfe**
zu sofort in dauernde Stellung gesucht. Näheres Geschäftsst.

**Ein Junge**
von 15—17 Jahren zum Fahren und Landarbeit gesucht. Off. u. **R S 769** an die Geschäftsst.

**Gärtner**
1. Kraft i. Gemüse-Bau, m. best. Z. nicht u. 24 Jahre, geg. hoh. Salair f. dauernd in Münster ges. Off. u. **B B 774** an d. Geschäftsst.

**Gartenarbeiter**
tücht gelernte Leute gesucht. Anerb. u. **C C 775** an die Geschäftsst.

Gesuchte Stellen

Suche zu sof. Stelle z. Erl. der Küche u. des Haushaltes. Näheres zu erfahr. Josefskirchplatz 8, 1 Tr hoch.

Kath. Fräulein, 24 J. alt, welches Haushaltungswesen und Kochen erlernt hat, sucht Stelle zum 1. Jan. 1912 als
**Stütze der Hausfrau.**
Es wird weniger auf Lohn gesehen, als auf gute Behandlung unter Familienanschluß. Ang. u. **N O 3208** an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Vertreter**
gegen hohe laufende Provision. (Klischees, Drucksachen, Ansichtskarten, Kunstblätter, eingerahmt und uneingerahmt, photograph. Vergrößerungen). Ahr. **C 578** an **Invalidendank, Braunschweig.**

Ein junger
**Gärtnergehilfe**
zu sofort in dauernde Stellung gesucht. Näheres Geschäftsst.

**Ein Junge**
von 15—17 Jahren zum Fahren und Landarbeit gesucht. Off. u. **R S 769** an die Geschäftsst.

**Gärtner**
1. Kraft i. Gemüse-Bau, m. best. Z. nicht u. 24 Jahre, geg. hoh. Salair f. dauernd in Münster ges. Off. u. **B B 774** an d. Geschäftsst.

**Gartenarbeiter**
tücht gelernte Leute gesucht. Anerb. u. **C C 775** an die Geschäftsst.

**Tischlergeselle**
sucht **Gröver & Sandfort**
Tischlermeister,
**Hiltrup** b. Münster.

**Leistungsfähige Seifenfabrik** sucht a*
**tüchtige Agenten.**
Off. u. **D H R 78** an **Daube & Co., Hannover.**

In der Nähe von Münster wird zum 1. 4. 12. auf einem mittl. Schultzendofe ein kathl.

**Bauernsohn**

gesucht zur Stütze d. Prinzipals bei Familienanschluß.
Offerten unt. **H H 3261** an die Geschäftsstelle ds. Bl. e3a

**Junger Mann,**
Sohn ordentl. Eltern, 14—17 J. alt, mit guter Handschrift, für leichte schriftl. Arbeiten v. hiesig. Firma gesucht. Off. unt. **N R 788** an die Geschäftsstelle ds. Blattes. (12a

Zum 1. Januar 1912 für ein größeres Bureau ein

**Kommis**
und eine
**Maschinenschreiberin**

gesucht. Solche, die bereits auf einer Generalagentur gearbeitet haben, bevorzugt. Selbstgeschrieb. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten u. **A B 793** a. d. Geschäftsst. ds. Blattes. (12a

**Tischlerlehrling,**
mit guter Schulbildung, kann zu Frühjahr in meiner Kunsttischlerei eintreten.
**W. Niehues,**
Frauenstraße 31.

**Vertreter u. Reisende,** welche Landkundsch. besuchen, sucht f. **prima** Vieh-Beistreufabrikate **J. Behrens,** Hamburg 6.

# Lebensstellung!

Eine große Spinnerei am Niederrhein sucht einen erfahrenen und zuverlässigen **Maschinisten,** der die Überwachung der Dampfkessel, Dampfmaschinen, Transmission sowie der elektr. Licht- und Kraftmaschinen zu besorgen hätte. Es wollen sich nur Leute melden, die mindestens 34 bis 35 Jahre alt sind und schon ähnlichem Posten vorgestanden haben. Zeugnisse sind nur in Abschriften beizulegen. Offert. unter Angabe des Alters u. der Gehaltsansprüche unter **F G 3240** an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

**Mehrere tücht. Schlosser**
gesucht.
**C. Keller & Co.**
Gesellschaft mit beschr. Haftg.
Laggenbeck i. W.

Ein junger
**kath. Bäckergeselle**
für dauernde Arb

Telephon 2183

# J. M. Feibes

Salzstrasse 3–4

## Grosser Weihnachtsverkauf

in allen Abteilungen **zu besonders billigen Preisen.**

**Celluloid-Babies** unzerbrechlich
Stück 0.25, 0.30, 0.35, 0.40, 0.45, 0.60, 0.85, 1.25, 1.75, 3.00, 4.50, 6.00

**Ungekleidete Puppen** allerfeinste Qualität mit Schlafaugen und mit Wimpern, hochfeine Frisur

| Länge cm | 43 | 50 | 58 | 66 | 73 | 76 | 80 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 4.75, | 5.75, | 7.75, | 9.75, | 12.75, | 13.75, | 16,75 |

**dieselben mit Charakterköpfe** Knaben und Mädchen 1.—, 1.15, 1.65, 1.75, 3.75, 4.—

**Puppengestelle** aus gutem Köperstoff mit Hüftgelenken

| 30 | 34 | 36 | 38 | 40 | 42 cm |
|---|---|---|---|---|---|
| 50, | 55, | 60, | 65, | 70, | 75 Pf. |

**Puppengestelle** aus weißem Glacéleder mit Celluloidarmen

| 30 | 34 | 36 | 38 | 40 | 42 | 44 | 48 | 50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.—, | 1.25, | 1.35, | 1.50, | 1.65, | 2.—, | 2.20, | 2.40, | 2.75 |

**Puppenköpfe** aus Celluloid und Porzellan in allen Größen mit und ohne Frisur

**Perücken** aus echtem Menschenhaar
1.40, 1.60, 1.80, 2.—, 2.30, 3.—, 3,40

dto. aus feinem Mohair in 3 Ausführungen.

**Puppenkleider**, -Wäsche, -Hüte. Großartige Auswahl, reizende Neuheiten.

**Gekleidete Puppen** vom billigsten bis zum feinsten Genre, übersichtlich ausgestellt.

**Unzerbrechliche Puppen** mit Celluloid- und mit Filzköpfen für kleine Kinder. Ich habe auf diese Abteilung ganz besondere Sorgfalt verwandt und habe schon in der niedrigen Preislage wirklich hübsche geschmackvolle Puppen.

**Stofftiere** u. **Stofffiguren** vom billigsten bis zum feinsten Genre, das dauerhafteste Spielzeug!

**Schaukelpferde** in echtem Fell und imitiert von 7.50, 8.75, 10.50, 14.—
Elegante Neuheit Zirkuspferde in Traberstellung per Stück 15, 18, 22.

dto. Doppelschaukelpferde mit Sitz für kleine Kinder

Leiter-, Fracht-, Heuwagen mit Pferden, Ochsen, Esel bespannt à 55, 1.—, 1.20, 2.50, 3.40 bis 18.—

**Einzelne Fahrpferde** in Holz, Fell und Plüsch 30 Sorten von 10 Pf. bis 3.50

**Pferdeställe, Puppenzimmer, Puppenhäuser, Küchen** in jeder Preislage.

**Festungen** und **Burgen** 12.—, 7.50, 5.85, 3.85, 2.75, 1.90, 1.20

**Soldaten** aus Lincol, fast unzerbrechlich! Zweckmäßiger Ersatz für die zerbrechlichen Bleisoldaten Karton 0.95, 1.15, 1.75, 2.30, 3.—, 4.—

**Kinematographen** unter Garantie guten Funktionierens mit Films. Stück 2.50, 3.—, 5.75, 7.—, 8.—, 10.50, 14.—, 16.—, 25.—

**Laterna magica** 90, 1.60, 2.50, 3.40, 4.50, 5.50, 6.50, 8.50, 9.—

**Bilder für Latern.** und **Films für Kinematographen** in reicher Auswahl.

**Laubsägegarnituren** mit nur brauchbaren Werkzeugen Stück 0.50, 0.85, 1.25, 1.90, 2.50, 3.80, 4.40, 5.—

**Werkzeugkasten** 6.50, 5.—, 4.30, 3.25, 2.50, 2.—, 1.50, 0.90, 0.50

**Gewehre.**
Luftgewehre für größere Knaben 3.50, 5.—
Gewehre mit Knallkork 0.50, 0.75, 0.90, 1.20, 2.—
„ „ Gummipfeil 0.50, 0.75, 1.50, 2.40, 3.—
„ „ Gummipfeil und mit Schießscheibe 0.95, 1.20, 2.—

**Militär-Ausrüstungen** für Infanterie, Husaren, Ulanen, Kürassiere per Garnitur 0.95, 2.35, 3.60

**Helme** . . . . . 0.40, 0.45, 0.90, 1.50
do. Kürassiere . . . . . 3.—
Nickelkürasse . . . . . 1.90

**Säbel** 0.25, 0.45, 0.80, 0.95, 1.35, 1.65, 2.75 3.—, 4.—

Trommeln 0.25, 0.40, 0.50, 0.70, 0.90, 1.—, 1.65, 2.25, 3.50, 4.—

**Trompeten- u. Blasinstrumente** von den billigsten bis zu ganz feinen Instrumenten.

**Zithern u. Violinen** für Anfänger.

**Kochherde.** Neuheiten mit großen Aluminium-Kochgeschirren . . . . . 1.50, 3.—

Eleganteste Ausführungen und mit Patentfeuerungen 15.—, 12.—, 8.—, 6.50, 5.50, 3.75, 2.75

Leichte Ausführungen . . 25, 45, 65, 90 Pfg.

**Kaffee- u. Speiseservice** in jeder Preislage.

Neuheit: **Aluminium-Kaffeeservice** m. groß. Geschirren 3.25, 4.—, 5.—

**Emaille-Kaffeeservice**

| 2 | 4 | 6 Tassen |
|---|---|---|
| 1.60 | 2.— | 4.— |

**Küchenhausrat** . . . 25, 45, 75 Pfg.

Neuheit mit Aluminiumgeschirren

| 8 teilig | 12 teilig | 9 teilig | 13 teilig |
|---|---|---|---|
| Karton 0.50 | 1.— | 1.60 | 1.90 | 2.70 |

**Baukasten** in Holz mit und ohne Glasfenster, für kleine Kinder mit besonders dicken Klötzen 0.40, 0.50, 0.75, 0.90, 1.25, 1.50, 1.80, 2.30, 3.—

**Echte Richters Steinbaukasten** und Ergänzungskasten zu Fabrikpreisen.

**Dampfmaschinen** nur Jahre lang bewährte Fabrikate mit Dampfpfeife schon von 1.— an.

Torpedoform mit Pfeife . . . von 2.60 an.

ca. 30 verschiedene Sorten 1.50, 2.40, 3.25, 4.70, 6.25, 7.30, 9.—, 11.—, 18.75.

Lichtmaschinen, Dampfmasch. mit Dynamo . 15.—

Dampflokomotiven . . . . . 6.—

**Eisenbahnen** mit und ohne Uhrwerk von 0.30 bis hochfein à 30.— per Stück.

**Neuheit.** Vorrichtung an der Schiene, den Zug nach Belieben rückwärts fahren zu lassen.

**Eisenbahn-Zubehör** wie Schienen, Weichen, Kreuzungen, Drehscheiben, Tunnels, Bahnhöfe, Wartehallen, Signale, einzelne Lokomotiven, Wagen usw.

**Mechanische Figuren, Wagen** usw.
Neuheiten! Hüpfender Kreisel, Käfer, der nicht vom Tisch fallen kann, sondern umkehrt, sobald er an die Tischkante kommt. Luftschiffe, Aeroplane, Dampfschiffe, Autos.

**Puppenwagen** vom billigsten bis zum elegantesten modernsten Wagen.

**Fliegende Holländer** einsitzige und zweisitzige für Kinder jeden Alters.

**Schultornister** für Knaben und Mädchen von 0.60 bis 7.— per Stück.
Massiv Rindleder, schwarz und braun, Ausnahmepreis 4.—

**Gesellschaftsspiele.** Vorzügliche Neuheiten für Knaben und Mädchen jeden Alters.
Serie I à 50 Pfg. enthält 35 verschiedene Sorten,
„ II à 95 „ „ 25 „ „
ferner besonders empfehlenswerte:

| | |
|---|---|
| Piff-Paff, die lustige Jagd | 1.35 |
| Die emsigen Bienlein | 1.35 |
| Erfinder und Erfindungen | 1.50 |
| Das 19. Jahrhundert | 1.90 |
| Germania | 1.90 |
| Briefmarkenspiel | 2.— |
| Neues Reisespiel | 2.20 |
| Märchenwelt | 2.75 |

**Spielmagazine** 0.50, 0.85, 1.—, 2.50, 3.50

**Lotto, Domino, Schach, Halma, Salta, Wettrennen** in allen Ausführungen.

**Perlweberei** für kleine Mädchen . 1.20, 2.—

**Modellierspiele** . . . von 0.50 bis 4.—
Plastoline auch in einzelnen Tuben . . 0.15

**Märchen und Erzählungsbücher** für Kinder jeden Alters und für Knaben und Mädchen bis zu 16 Jahren. Nur gute empfehlenswerte Schriften von Grimm, Bechstein, Christoph v. Schmid, v. Niebelschütz, v. Horn, v. Wildernuth usw., herausgegeben von der Lehrer-vereinigung für Kunstpflege in Berlin,

| | |
|---|---|
| Serie I . . . . . | 0.10 |
| „ II 17 versch. v. Ch. v. Schmid, 160-190 S. | 0.40 |
| „ III 20 versch. für Knaben und Mädchen | 0.45 |

ferner sehr schön ausgestattete Bücher 0.55, 0.75, 1.—, 1.20, 2.—, 2.75, 3.—

sehr empfehlenswert für junge Mädchen von 15—16 Jahren, moderner Leinwandband.

| | |
|---|---|
| F. Brunold, Die Schützlinge der Prinzeß . | 1.— |
| Sophie v. Niebelschütz, Ella Mercedes . . | 1.— |
| „ Nur ein Wiesenblümchen | 1.— |
| „ Schloß Ulmenhorst . | 1.— |

**Bilderbücher** unzerreißbar von 0.10 bis 3.—
Neuheiten, ganz modern gehalten von Künstlern, wie Müller-Münster, Grotemeyer usw.

## Separatausstellung Baumschmuck.

Neuheiten dieser Saison in **Glas, Lametta, Watte.**

Baumschnee „Rauhreif", äußerst effektvoll, fällt nicht vom Baum und beschmutzt das Zimmer nicht.

Brillant Silber- und Goldblumen, reizende Neuheiten.

Glockengeläute, sehr einfach und sicher funktionierend.

Wunderkerzen, Neuheit Spiralwunderkerze, feenhaft!

Extra-Ausstellung Baumschmuck nur weiß und Silber.

Lametta, Gold, Silber, regenbogenfarbig, Stanniollametta.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Lichte, Paraffin . . . . . | Carton | 30 und 24 Stück | 0.25 |
| Ceresin, nicht tropfende . . . | „ | 12, 15, 20 u. 24 „ | 0.32 |
| Luxuskerzen, nicht tropfend. . . . . | Carton | 20 „ | 0.30 |

**Lichthalter, Konfekthalter, Nusshalter, Baumständer (auch mit Musik), Krippen, Krippenfiguren in allen Grössen.**

---

**Bilanz-Aufstellungen Bücher-Revisionen, Liquidationen und Vergleiche. Gutachten. Verwaltungen. Begleitungen** von Konto-Auszügen und Auflagen übernimmt

Paul Blument al
beeid. Bücher-Revisor, Münster, a
Tel. 907. Südstr. 16.

---

**Ausverkauf**

wegen Aufgabe des Geschäfts

**Rothenburg 17.**

**Grammophone**

nebst Platten

mit 50% Rabatt. a

---

Die Aachener Eichenpastillen verschaffen mir schon nach der dritten Röhre eine außerordentliche Erleichterung, das allgemeine Unbehagen war behoben. Ich hoffe, daß, wenn ich noch einige Dosen verbraucht habe, ich von meinen rheumatischen u. gichtischen Anfällen ganz befreit sein werde. Die

**Gliederschwellung**

besonders an den Fingern ist nicht wieder aufgetreten. Frau Maria Ehrsam, Weimar. Ärztlich warm empf. Preis der Glasdose 1.20 M. Kosten der Kur ohne Berufsstörung pro Tag 20 Pf. Aachener Kaiser-Quellprodukte G.m.b.H., Aachen. Zu haben:

Hauptdepot: A. & F. Hausmann, Mohrendrog., Ludgeristr. 26—27 und Spiekerhof 6. a

---

Photogr. Apparat mit Zubeh. zu verkaufen. Hermannstr. 16 a.

---

# Naumanns Nähmaschine

41 goldene Medaillen,
2 grands prix.
4 Ehrendiplome.



zählt nicht zu den sogenannten „billigen", wohl aber zu den

**besten Nähmaschinen,**

die dank ihrer Gediegenheit aussergewöhnlich beliebt und über die ganze Erde verbreitet ist.

**NAUMANNS Nähmaschine**

eignet sich auch besonders zur

**Kunststickerei.**

Täglicher Versand: 400 Nähmaschinen.

**Allein-Verkauf:**

**F. Sassmann,** Glaspassage.
Telephon 844. wba

---

**Ferd. Müller**

Prinzipalmarkt 21

Spezial-Geschäft feiner Stahlwaren,

| | |
|---|---|
| Jagdmesser | Rasier-Garnituren |
| Taschenmesser | Rasiermesser |
| Scheren-Etuis | Rasierspiegel |
| Geflügelscheren | Manikur-Etuis |
| Obstmesser | Rasier-Apparate |
| usw. | usw. |

Niederlage von
J. A. Henikels, Solingen.

---

Nur Königstrasse 4. | **Münster i. W.** | Nur Königstrasse 4.

**Möbelmagazin vereinigter Tischlermeister**

Um neuen Zimmern Platz zu machen, verkaufen wir folgende etwas länger gestandene Möbel

**mit 10 bis 15% Rabatt**

1 Sofa mit 2 Sesseln
1 Herrenzimmer, flämisch
1 Herrenzimmer, Renaissance
1 Esszimmer „
1 Schreibtisch „
2 Bettladen „
1 Esszimmer, barock
1 zteiliger Schrank.

Alle Möbel sind massiv eichen und von uns selbst angefertigt.

| Telephon 1203 | Nur Königstrasse 4. | Telephon 1203 |
|---|---|---|

---

**Parkettboden**

wird sauber abgezogen und gereinigt

durch Fachmann zu mäßigen Preisen, auch außerhalb.

**H. Babeliowsky,**

Hagedornstraße 15a. Postkarte genügt.

---

**Nationaler Wahl-Verein Münster.**

Am Donnerstag, den 14. Dezember, abends 8½ Uhr findet im großen Saale des Centralhofes

**eine Mitglieder-Versammlung**

des Nationalen Wahl-Vereins statt, in der der

**Reichstagskandidat, der Generalsekretär der nationalliberalen Partei für Westfalen**

**Herr Zabel aus Dortmund**

über die politische Lage und die Reichstagswahlen

sprechen wird.

Gesinnungsgenossen sind willkommen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

**Der Vorstand.**

---



Heute starb plötzlich an einem Herzschlage im Alter von 67 Jahren der

Geheime Baurat

**Wilhelm Lueder**

betrauert von Verwandten und zahlreichen Freunden.

Die Beerdigung findet statt Montag, den 11. ds., nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Woldeckerstr. 5 aus. Beginn der Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Im Sinne des teuren Verstorbenen wird gebeten, von Kranzspenden absehen zu wollen.

Münster, den 8. Dezember 1911.

Die Hinterbliebenen.

---

**Kino-**

und Projektionsapparate

**Hermann Greve,**

Prinzipalmarkt 42, Fernruf 1405.

---



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am 9. ds. Mts. meine liebe Frau, unsere gute Mutter

**Frau Kgl. Bahnhofsverwalter a. D. Vennemann**

Anna geb. Vier

zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Sie starb nach langem schweren Leiden, wohlvorbereitet durch einen frommen Lebenswandel und versehen mit den heil. Sterbesakramenten der kath. Kirche.

Wir bitten, der Seele der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Münster, den 9. Dezember 1911.

**Joh. Vennemann**
nebst 4 Söhnen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 12. Dezember, vormittags 8½ Uhr, vom Trauerhause Sternstraße 47 (St. Mauritz) aus statt.

---



**Das Sechswochen-Seelenamt**

für den verstorbenen

**Herrn Rentner Julius Kruse**

findet statt am Dienstag, den 12. Dezember, morgens 9 Uhr in der St. Lamberti-Kirche.

# Wolff & Co.
Münster

Unser grosser
# Weihnachts-Verkauf
hat begonnen.

## Passende Festgeschenke für Damen, Herren und Kinder.

### Kleiderstoffe

Posten **Blusenstoffe** teils reine Wolle, in schönen Streifen . . . . . 50 ₰

Posten **Hauskleiderstoffe** dunkle einfarbige karrierte Stoffe . . . . . 65 40 ₰

Posten 106-110 cm breiter blauer **Kammgarn-Cheviot** . . . . . 75 ₰

Posten **Uni Kleiderstoffe** Serge und Kammgarn, 15 versch. Farben, ca. 110 cm breit 1.35

Posten **Popeline** 108-110 cm breit, prima Qualität, alle mod. Farben Meter 1.50

Posten **schwarze Kleiderstoffe** prima Waare, 110 cm breit, nur reine Wolle . . Meter 1.75

Posten **Eolienne** 110 cm breit, viele Farben . . . . . Meter 2.25

### Schwarze Kleiderstoffe

Posten **reinwoll. Cheviots** gute Qualität, 110 cm breit . . . . . 95 ₰

Posten **gute Diagonalstoffe** reine Wolle, 110 cm breit . . . . . 1.25

Posten **feine Satintuche** ca. 110 cm breit, nadelfertige, griffige Ware . . . . 1.50

Posten **Popeline** ca. 110 cm breit, festes Gewebe . . . . Meter 1.50

Posten **Serge** 110 cm breit tiefschwarze, wunderschöne Ware . . . . Meter 1.75

Posten **Kammgarne** Satintuche, 110 cm breit Crepegewebe, hervorragende Qualität . . . . . 2.25

Posten **Schürzenalpacca** 140 cm breit tiefschwarze glänzende Ware . . . . . Meter 1.25

### Kostümstoffe

Posten 130 cm breiter **Cheviot** reine Wolle, blau . . . Meter 1.35

Posten 140 cm breiter **reinw. Cheviot** . . . . . Meter 1.95

Posten 140 cm breite **Fantasie-Stoffe** . . . . Meter 1.50

Posten 130 cm breite reinw. **Nadelstreifen** . . . . Meter 1.95

Posten 130 cm breite **englische Stoffe** . . . . Meter 1.50

Posten Ia. 130 cm breiter **Kammgarn** . . . . . Meter 2.50

Posten 130 cm breite **Tuche** blau, schwarz . . . . Meter 2.65

### Buxkin

Reinwollene Qualitäten in allerneuesten Dessins

140 cm breit
**nur reine Wolle** . . . . . Meter 4.50

150 cm breit
**nur reine Wolle** . . . . . Meter 6.50

150 cm breit
**nur reine Wolle** . . . . . Meter 7.50

**Diese Stoffe haben teilweise einen regulären Wert bis 14.— Mk. per Meter.**

### Wäsche

**Damen-Hemden** aus starkem Creton Vorder- und Schulterschluss . . . . . 115, 95, 80 ₰

**Damen-Hemden** aus gutem Hemdentuch Vorder- und Schulterschluss . . . . . 2.15, 1.65, 1.15

**Fantasie-Hemden** aus feinfädigen Stoffen feinen Madeira-Passen . . . . . 3.50, 2.50 1.25

**Beinkleider** aus Ia. Croise . . . . . 175, 125, 80 ₰

**Beinkleider** aus Ia. Renforcé, mit breitem Madapolamfeston . . . . 2.25, 1.75, 1.00

**Nachthemden** Ia. Renforcé Festonpasse . . . . . 3.90, 2.90 1.90

**Nachtjacken** aus Ia. Croise mit breitem Feston . . . . . 245, 155, 95 ₰

### Baumwollwaren

**Rohnessel** 78 cm breit, schwere Ware . . . . . 25 ₰

**Betttuchnessel** 155 cm breit, schwere Ware . . . . . 56 ₰

**Hemdentuch** 80 cm breit, starkfädig . . . . . 25 ₰

**Hemdentuch** 80 cm breit, hervorragende schöne Ware . . . . 39 ₰

**Kleiderbiber** schöne Muster . . . . . Meter 45 ₰

**Unterrock-Velour** helle und dunkle Muster . . . . . 48 ₰

**Ungebl. Biber** gute Qualität . . . . . 39 ₰

**Gebl. Biber** gute, schneeweisse Ware . . . . 40 ₰

### Weißwaren

**Bettuch-Dowlas** 150-160 cm breit, gute Ware . Meter 75 ₰

**Bett-Damast** mit Seidenglanz, 130 cm breit . . Meter 75 ₰

**Bett-Damast** Ia. Ware, 130 cm breit . . . Meter 95 ₰

**Bett-Damast** sehr glanzreiche Ware, 160 cm breit . Meter 1.25

**Bettuch-Biber** ungebleicht, ca. 150 cm breit . . Meter 88 ₰

**Bettuch-Biber** gebleicht, ca. 160 cm breit . . Meter 1.25

**Ajour-Stoffe** 80 cm breit . . . . . Meter 45 ₰

### Trikotagen

**Normal-Hemden** für Herren . . Weihnachtspreis 1.00

**Normal-Hemden** schwere Qualität . Weihnachtspreis 1.25

**Normal-Hemden** Ia. Qual., wollhaltig Weihnachtspreis 1.75

**Normal-Hosen** für Herren . . . Weihnachtspreis 95 ₰

**Herren-Hosen** extra stark . . . Weihnachtspreis 1.48

**Kamelh-aarHose** imit. Ia. Ware . . Weihnachtspreis 2.45

### Schürzen

**Mädchen-Schürzen** mit Volant, 40-70, auch weiß Weihnachtspreis . . Stück 75 ₰

**Kimono-Schürzen** für Damen, hübsch garniert . . 85 ₰

**Damen-Schürzen** Blusenfaçon . . . . . 1.25

**Damen-Schürzen** Kittelfaçon . . . . . 1.75

**Damen-Schürzen** Empirefaçon . . . . . 2.25

**Weisse Zierschürzen** mit und ohne Träger . . 95 ₰

**Bunte Zierschürzen** mit Träger . . . . . 95 ₰

### Tischtücher

**Tischtuch** 100-150, schöne Blumenmuster . . . . 1.25

**Servietten** 60-60, moderne Muster . . . 60, 48 und 25 ₰

Posten **Servietten** reines Leinen . . . . Stück 55 ₰

**Kaffeedecke** 130-170 groß, alle Farben . . . . 1.48

**Gobelindecke** kunstvoll kopiert . . . . Stück 3.50

**Gobelindecke** kunstvoll kopiert, in den schönsten Farbentönen . . . . . Stück 6.90

**Tafelgedeck** für 6 Personen . . . . . Stück 5.40

### Seidenstoffe

**Hellglänz. Seidenstoffe** . . . 3.50, 2.25, 1.35

**Taffet-Chiffon** in allen Farben . . . 3.00, 1,35, 75 ₰

**Lyoner Foulard** 50-110 cm breit . . 5.00, 2.50, 70 ₰

**Gestreifte Seidenstoffe** . . . 2.00, 1.35, 85 ₰

**Crepe de Chine** und Voile Ninon 110 cm breit 5.75, 4.50, 2.75

**Lindener Cöper-Velvet** . . 3.75, 2.75, 1.75

**Velour du Nord** 70 cm breit . . 9.50, 6.50, 3.50

### Diverses

Große Posten **engl. Tüll-Gardinen** . . . Paar 2.25

Große Posten **engl. Tüll-Gardinen** . . . Paar 3.75

Große Posten **engl. Tüll-Gardinen** . . . Paar 5.75

130 cm breit **Persianer Krimmer** . . . . Meter 11.50

130 cm breit **Lammfellstoff** weiß . . . . . Meter 2.90

130 cm breit **Grau Krimmer** . . . . . Meter 6.75

Große Auswahl in **Taschentüchern** für Damen, Herren u. Kinder.

Nur soweit Vorrat! Grosse Posten **Flauschstoffe** 130 cm breit, reine Wolle, viele Farben 2.75

**Es ist uns unmöglich, alle Gegenstände hier anzuführen. Lassen Sie sich solche im eigenen Interesse in allen Abteilungen vorlegen.**

Modernes Etagen-Geschäft.

# Wolff & Co.

Salzstrasse 37
:: nur erste Etage. ::